

Final Fantasy X-3: Ghost inside me

Rikkus Story

Von Silverfox

Kapitel 2: Böses Erwachen

//Diese Hand...Wer ist das?Ich kann meine Augen nicht öffnen...//

Rikku öffnete ihre Augen und starrte an eine weiße Zimmerdecke. Zuerst dachte sie, sie wäre tot, aber als die Umriss schärfer wurden, erkannte sie eine typische Krankenhaus-Lampe. Nachdem ihre Augen sich an das helle Licht gewöhnt hatten, sah sie sich noch weiter um. Als sie an sich herunter sah, entdeckte sie auf ihrer weißen Decke ein braunes Haarknäul namens Yuna. Ihr Kopf ruhte auf ihren Armen. Sie musste wohl eingeschlafen sein. Langsam bewegte Rikku ihre Hand auf Yuna zu. Es fiel ihr unglaublich schwer, sich zu bewegen, aber als sie Yuna berührte, wachte diese ruckartig auf: "Was...? Wie...? Rikku...? Rikku! Du lebst! DU LEBST!", weinend warf Yuna sich ihrer Cousine um den Hals. "Ja...ühh...ja! Natürlich lebe ich! Warum denn nicht?", sichtlich verwirrt schob Rikku die ältere weg. Diese vergoss noch weiter Freudentränen. "Yuna...was ist passiert?" Rikku, die die Welt nicht mehr verstand sah ihr in die Augen. "Du..wir...", Yuna erlitt einen Heulanfall, "Wir haben dich vor zwei Wochen...vergiftet im...Wald gefunden! Du...Du müsstest eigentlich TOT SEIN!", sie schrie das letzte fast und als sie fertig war warf sie sich ihrer Cousine um den Hals. //Zwei Wochen...? Vergiftet...? Im Wald...? Tot...?//, Rikkus Gedanken überschlugen sich und erst jetzt merkte sie, dass sie an Maschinen angeschlossen war. Auf einem Monitor neben sich, konnte sie ihren Herzschlag sehen und sie war mit Schläuchen an andere Maschinen angeschlossen. Seltsamerweise fiel es ihr jetzt überhaupt nicht schwer, sich zu bewegen und sie schob ihre Cousine sanft von sich weg. "Yuna...was meinst du mit...vor zwei Wochen und mit...Tot...?""Ein Festbesucher Hat dich im Wald gefunden. Du warst bewusstlos und er hat dich nach Besaid gebracht. Wir haben dich mit der Celsius nach Luca ins Krankenhaus gefahren, aber sie konnten nicht für dich machen! Sie..wussten nicht was! Du hast zwei Wochen im Koma gelegen! ICH DACHTE DU WÄRST TOT!", Yuna fing noch heftiger an zu weinen, was Rikku das Herz schmerzen ließ. "Was ist mit den Anderen...", setzte Rikku an, als plötzlich Lulu ins Zimmer stürmte: "Yuna! Was ist passiert? Warum hast du geschrien...?", doch als sie Rikku entdeckte, die Kerzengerade auf ihrem Bett saß und sie ansah als wäre sie total übergeschnappt, lächelte Lulu, ging zu dem Mädchen und umarmte sie freundschaftlich. "Du lebst! Gott, bin ich froh!" Mit diesen Worten löste sich Lu von der jungen Al Bhed, die sie zuerst ziemlich verwirrt anstarrte, aber dann lächelte.

Yuna, die sich in der Zwischenzeit wieder beruhigt hatte, meinte zu Lu: "Vielleicht sollten wir jetzt gehen. Dann kann sie sich ausruhen. " "Wollt ihr mich hier alleine vergammeln lassen??", gespielt entsetzt starrte sie die Beiden an. "Wenn ihr geht, will ich mit!" "Rikku...ich glaube nicht, dass du schon fit genug bist um...", Yuna, die gerade Rikku dazu bringen wollte liegen zu bleiben, musste nun entsetzt mit ansehen, wie ihre Cousine aus dem Bett stieg und irgendwie versuchte, die Schläuche zu entfernen, ohne dabei was zu beschädigen. Nach langem diskutieren gaben Lulu und Yuna schließlich auf und holten einen Arzt, der sie losbinden sollte. Dieser sah erstmal ziemlich verwirrt aus, als er Rikku sah, die noch vor kurzer Zeit im Koma gelegen hatte und jetzt wie von Sinnen auf ihn einredete, dass es ihr gut ginge. Der Arzt befreite sie dann letzten Endes doch von den Maschinen und überliess sie Lulu und Yuna.

Die drei Frauen gingen in der Stadt spazieren, Rikku wie so oft rumhüpfend und Yuna und Lulu, die sich immer Blicke zuwarfen, als würde Rikku gleich wieder ins Koma fallen. Als sie am Stadion vorbeikamen, fiel Rikku wieder ein, dass zwei Wochen vergangen sind und die Blitzballsaison im vollen Gange ist. Sie drängte sich dicht gefolgt von den beiden Anderen an der Menschenmenge vorbei und sah auf die Tabelle. Mit mehr oder weniger großem Entsetzen musste sie feststellen, dass die Besaid Aurochs auf dem 8. Platz waren. "Was ist denn mit Wakka los? Er hat doch den ganzen Sommer über trainiert!" Lulu und Yuna warfen sich nervöse Blicke zu, bis Lu schließlich sagte: "Das erklären wir dir...später!" Mit diesen Worten drehten sie sich um und ließen eine verwirrte Rikku an der Tabelle stehen.

Ohne ein Wort zu wechseln gingen alle Drei zum Hafen, wo ein Schiff nach Besaid angelegt hatte. Als Yuna anstalten machte wieder in die Stadt zu gehen und Rikku ihr folgen wollte, wurde sie von Lulu zurück gehalten. "Sie kommt später nach", meinte Lulu und ging schon mal zum Schiff, "Na komm wir müssen uns beeilen!" Zögerlich und verunsichert durch das Verhalten der Beiden folgte Rikku ihr aufs Schiff. Seit sie wieder aufgewacht war, verhielten sich die Beiden ziemlich merkwürdig. Sie beschloss, Lulu nachher zu fragen, was los sei, aber an einem ruhigen Ort.

Auf dem Schiff war es mehr oder weniger ruhig. Ein paar Kinder spielten auf dem Deck mit einem Blitzball und ein älteres Ehepaar genoss den Blick aufs Meer. Nach einiger Zeit, Rikku hatte nicht darauf geachtet wie lange, legten sie am Strand von Besaid an. Sie folgte Lulu, aber anstatt den Weg ins Dorf zu nehmen, nahm diese einen anderen Weg, der in einen Wald führte.

Nach langen Minuten des Schweigens wollte Rikku gerade Luft holen, um Lu drauf anzusprechen, was hier eigentlich los sei, als diese plötzlich stehen blieb, sich umdrehte und ihr direkt in die Augen sah. Der jüngeren lief es eiskalt den Rücken runter, so dass sie den Mund sofort wieder zuklappte. "Rikku, hör jetzt genau zu, was ich dir sage! Ab sofort wird es für dich lebenswichtig sein!", die ältere sagte es mit solcher Ernsthaftigkeit dass die Al Bhed nur eingeschüchtert nicken konnte. Die Schwarzmagierin zückte eine kleine Flasche aus einer Tasche und trat auf die kleinere zu. "Bleib ruhig, denn es wird ein bisschen brennen!", flüsterte Lu ihr ins Ohr, während sie ihr die Flüssigkeit über die rechte Schulter kippte. Es brannte wirklich etwas, aber gleichzeitig merkte sie, wie sich dort etwas veränderte. Es war so, als würde sich ein Muster bilden. //Ich wusste es...//, dachte sich die Schwarzmagierin langsam von der jüngeren abwendete und zwei Spiegel aus der Tasche kramte, die sie Rikku reichte. Diese nahm beide entgegen und positionierte sie so, dass sie auf ihre Schulter sehen konnte. Geschockt musste sie feststellen, dass dort wirklich ein Muster entstanden

war. Es erinnerte sie stark an ein schreiendes Tier, aber da das Muster noch ziemlich verschwommen war konnte sie nicht genau erkennen, um welches Tier es sich handelte. "Was zum...?", war das einzige was Rikku herausbringen konnte. "Du bist mit einem Geist verbunden, Rikku. Das ist der einzige Grund warum du das starke Gift überlebt hast!" "Wie zum Teufel meinst du das?", schrie Rikku sie an. In ihrem inneren war eine Mischung der verschiedensten Gefühle und sie wusste garnicht, was sie mit der neuen Information anfangen sollte. "Hör zu, ein Geist hat dir das Leben gerettet! Er lebt jetzt mit in deiner Seele! Aber den Rest erklär ich dir lieber später."

Auf dem ganzen Weg zum Dorf sprach Rikku kein einziges Wort. Sie ging stumm neben Lu her und starrte auf den Boden. In ihr tobte ein Gefühlchaos, dass kein Ende zu nehmen schien. Sollte sie sich nicht eigentlich freuen noch zu leben? Sie wusste leider überhaupt nicht, was sie davon halten sollte. Als sie endlich im Dorf waren, ging Sie erstmal in ein Gästezimmer im Tempel, um in Ruhe denken zu können, doch das war schwerer als gedacht. Nach einiger Zeit und unzähligen Versuchen klar zu denken, beschloss sie sich schlafen zu legen um wieder klar zu kommen.

Als sie wieder aufwachte, war es 17 Uhr. Sie hatte drei Stunden geschlafen, aber das Chaos regierte noch immer. Nach einigem herumliegen auf dem Bett stand sie auf und ging zu Lulu und Wakkas Zelt. Als sie eintrat sah sie Yuna, Lulu und Wakka an einem Tisch sitzen und als sie den ersten Schritt ins Zelt machte, erntete sie sofort einen hasserfüllten Blick von Wakka. //Oha! Was ist denn mit dem los? //Er stand auf, trat auf sie zu, packte sie am Kragen, hob sie hoch und drückte sie gegen eine Wand: "Was hast du mit IHM gemacht?" In seinen Augen konnte man eine wahnsinnige Wut erkennen und Lulu und Yuna mussten ihn mit aller Kraft von ihr wegzerren. "Nun red schon, du kleines Miststück!", Wakka, der ausser sich vor Wut war wäre ihr wohl wieder an die Gurgel gesprungen, hätten die Beiden ihn nicht fest gehalten. "Was ist hier eigentlich los?", warf Rikku jetzt in die Runde. Stille. Selbst Wakka war ruhig geworden. Plötzlich fiel Yuna zu Boden und fing an zu weinen: "Er ist seit zwei Wochen verschwunden! Er wollte dich suchen gehen und kam nicht wieder zurück! "Es dauerte einige Zeit bis Rikku verstand: Tidus! "A..aber was ist denn passiert?" "Bestimmt hast DU was damit zu tun! Bestimmt hast du ihn ne Klippe runtergeschubst und versucht dich dann selbst zu töten! Du hast es einfach nicht mehr ertragen, dass du niemanden hast! "Das war zuviel! Das war endgültig zuviel! Sie warf Wakka einen letzten Hasserfüllten Blick zu, ging zur Tür hinaus und schlug diese so heftig zu, dass sie fast aus den Angeln sprang.

Eine Merkwürdige Stille war im Raum. Nach einer Minute erhob Yuna sich, ging zu Wakka und tat etwas, was sie noch nicht einmal zu träumen gewagt hätte: Sie verpasste Wakka eine schallende Ohrfeige. Stinksauer ließ sie die Beiden stehen und folgte ihrer Cousine.

So das wars erstmal!^^

Ich glaub das Buch Sommergewitter hat n paar Schäden gelassen...

Ich freu mich über Kommis bis zum nächsten Kapi!

P.s: In den Kursiv Sätzen unterhält sie sich mit jemanden. Versucht mal rauszufinden mit wem.

